

Leserbrief

Verraten und Verkauf:

Stadtwerke Langen lassen Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger mit den Flugplatzproblemen im Regen stehen!

Das aktuelle Verhalten der Stadtwerke Langen GmbH (SWL) in Sachen Flugplatz-Verkauf ist schon ein starkes Stück. Die SWL haben sich in der Vergangenheit doch öffentlich immer als „kommunales Unternehmen“ mit „regionaler Verantwortung und Verbundenheit“ dargestellt. Und sie haben darauf gesetzt, dass die Bürgerinnen und Bürger von Langen und Egelsbach dieses Engagement und diese Verpflichtung - im inzwischen hart umkämpften Energiemarkt – auf Gedeih und Verderb den Stadtwerken durch eine äußerst geringe Wechselbereitschaft des Energieanbieters gehuldigt haben. Doch diese regionale Verbundenheit haben die Stadtwerke Langen nun durch die Absicht, ihre HFG-Geschäftsanteile für schlappe 300.000 € an die Fa. NetJets zu veräußern, offenkundig aufgekündigt.

Stadtwerke-Direktor Manfred PUSDROWSKI hat im Jahr 2004 bei der SWL-Übernahme der HFG-Anteile des ehemaligen Umlandverbandes Frankfurt diese Anteilsübernahme noch mit strategischem Interesse und unter dem Aspekt einer langfristigen Werthaltigkeit begründet. Besonders betonte er, „Als gemeinsames Unternehmen von Langen ... und Egelsbach ... sehen wir es als unsere Verpflichtung an, im Sinne und zum Wohle dieser beiden Kommunen zu handeln. Außerdem ist der HFG-Anteil für uns auf lange Sicht auch wirtschaftlich interessant.“ (Siehe 23.09.2004 Pressemitteilung – Stadtwerke-Langen, Kommunalen Einfluss beibehalten)

Und nun, da HFG-Geschäftsführer Peter Lehmann den HFG-Karren mit Volldampf an die Wand gefahren hat, und die Gesellschafter in fast erpresserischer Art und Weise unter Druck setzt, den Flugplatz an die Fa. NetJets zu verkaufen, ducken sich die Stadtwerke hinter den anderen Anteilseignern, die Ihre Anteile verkaufen wollen, weg. In brutaler Geschäftsmanier haben die Stadtwerke offensichtlich schon im August letzten Jahres die Aufkündigung der sogenannten Protokollnotizen (diese regelten u.a. die Lärmobergrenze sowie Anzahl und Größe der Flugzeuge die in Egelsbach landen dürfen) mitgetragen. Dem Vernehmen nach wurde auch mit SWL-Zustimmung bereits der HFG-Gesellschaftervertrag geändert, um dem Netjets-Deal auch ggf. gegen den Widerstand von Egelsbach durchziehen zu können.

Damit lassen die Stadtwerke ca. 6000 Kunden in Egelsbach mit ihren Flugplatzproblemen allein. Die wachsenden vertraglichen Verpflichtungen, die der neue Flugplatz-Eigner zusichert, sind nachweislich das Papier nicht wert, auf dem sie geschrieben stehen.

Auf Grund dieser, aus meiner Sicht unsolidarischen und unüberlegten Geschäftspolitik der SWL kann ich mir vorstellen, dass eine Vielzahl an Egelsbacherinnen und Egelsbachern (und natürlich auch an Langenerinnen und Langenern), wenn sie sich durch die HFG-Expansionspläne betroffen fühlen, die Geschäftsbeziehungen zu ihrem angestammten Energiedienstleister kritisch überprüfen werden.

Nachhaltig agierende, sich ihrer ökologischen und auch sozialen Verantwortung bewusste Energiedienstleister, gibt es am Markt inzwischen eine ganze Reihe.

Andrzej Klose, Egelsbach